

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Verfasser                             | karen.kamphuis@unifr.ch                 |
| Art der Mobilität                     | SEMP                                    |
| Zeitpunkt                             | 3. Semester                             |
| Studiengang                           | Linguistics and English Language        |
| Studienstufe während des Aufenthaltes | Bachelor, 2. Jahr                       |
| Ausgewählte Universität               | University of Lancaster, United Kingdom |

Vor dem Aufenthalt

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Einschreibung           | Nach meinem Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf im Januar 2019 wurde ich für einen Platz für das von mir gewünschte Herbsttrimester 2019 an der Universität Lancaster nominiert. Die Universität Lancaster hat mich danach per Mail kontaktiert und Schritt für Schritt durch die Anmeldung geführt. Ich musste eine offizielle Liste meiner bisher abgeschlossenen und laufenden Kurse mit meinen Noten einliefern. (Ein Notenschnitt von 5 ist die Voraussetzung, an der Uni Lancaster einen Gastaufenthalt antreten zu dürfen.) Für die Uni Freiburg musste ich eine Liste mit den Kursen zusammenstellen, die ich in Lancaster besuchen wollte. Zudem mussten ein Studienvertrag, ein Stipendienvertrag und eine Studienvereinbarung unterschrieben werden. Das alles wurde durch die Universitäten vorbereitet. |
| Vorbereitung            | Eine entscheidende Hilfe bei den Vorbereitungen war die Tabelle der DIB über das Vorgehen für den SEMP-Aufenthalt. Ich musste mich bei diversen Stellen nach Verschiedenem erkundigen, und alle betroffenen Stellen sowohl in Freiburg wie auch in Lancaster waren sehr freundlich und hilfsbereit. Als schwierig empfand ich die Wahl der Kurse. Diese musste ich treffen, bevor ich wusste, ob ich zu meinen Wunschkursen überhaupt zugelassen war und ob und wann diese stattfinden. Das wusste die Gastuniversität selbst erst sehr spät. Abklärungen und das Suchen einer passenden Unterkunft können einige Zeit in Anspruch nehmen, es ist aber zu bewältigen.   |
| Visa, andere Formalität | Die Schweizerische Identitätskarte hat ausgereicht. Anmelden musste ich mich nicht. Studierende aus Ländern außerhalb von Europa wurden bei der Anmeldung von der Uni unterstützt.  |
| Ankunft im Gastland     | An der Grenze wurde ich gefragt, was ich in England machen würde. Der Beamte hat mir dann viel Erfolg an der Uni und einen angenehmen Aufenthalt gewünscht.   |

○ ◁ ○ ▷ · Allgemeine Eindrücke des Ich habe den Aufenthalt in vielerlei Hinsichten als sehr bereichernd

|   |   |
|---|---|
| Aufenthaltes                                | empfundener. Mein Englisch hat sich verbessert und die Kurse waren spannend und haben mir neue Denkanstösse gegeben. Ausserdem habe ich natürlich auch stark vom Feriengefühl profitiert, das in einem schönen, fremden Land automatisch aufkommt. Besonders das Meer und die märchenhaften Wälder sind unvergesslich. Nicht zuletzt ist es immer faszinierend, eine andere Kultur näher kennenzulernen. Hier hat mich besonders der nordenglische Umgang mit der Zeit überrascht: alles geht etwas langsamer, gemütlicher, freundlicher als in der Schweiz.  |
| Unterkunft                                  | Die Gastuniversität bietet Zimmer auf dem Campus an, wenn man sich früh genug anmeldet. Auf der Internetseite der Uni sind die verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten sehr gut beschrieben. Die ganze Stadt Lancaster ist stark auf Studenten ausgerichtet und bietet viele Unterkünfte an. Weil ich aber lieber näher am Meer wohnen wollte habe ich ein Zimmer bei einem Air B&B in Morecambe gemietet, womit ich sehr zufrieden war. Morecambe hat eine wunderschöne Promenade am Meer, und der öffentliche Raum im Allgemeinen ist sehr liebevoll, kunstreich und witzig gestaltet. Allerdings dauerte die Fahrt zur Uni mit dem Bus eine Stunde. Das ist aber nicht so schlimm, da die Busse ungefähr alle 10 Minuten fahren und man leicht mit anderen Passagieren ins Gespräch kommt und so viel über das Leben (und die Dialekte) der Menschen vor Ort erfahren kann. |
| Kosten                                      | Um die Kosten tief zu halten, ist eine gute Organisation von Vorteil. Da das Essen in England günstiger ist als in der Schweiz, kann man gut sparen, wenn man selber kocht. Unerwartete Kosten sind für mich keine aufgetreten. Das Stipendium ist eine große Hilfe.  |
| Gastuniversität : allgemeine Informationen  | Auf dem Campus der Universität gibt es neun Colleges, und alle Studenten gehören einem College an, auch wenn sie ausserhalb wohnen. Auf dem Campus befinden sich Cafés und Restaurants, eine Bibliothek, eine Lern-Zone, Sportangebote, ein Coiffeur, Gebetsräume für verschiedene Glaubensrichtungen und überhaupt alles, was Studenten brauchen könnten. Verschiedene Büros stehen für Auskünfte und Hilfe bei allen möglichen Problemen zur Verfügung. Der Bus-Service von der Uni zur Stadt ist sehr gut, alle paar Minuten fahren Busse. Die Fahrt ins Zentrum dauert etwa 15 Minuten. Für Studenten gibt es eine Tarifverbilligung.   |
| Gastuniversität : akademische Informationen | Die Kurslisten sind auf der Website der Uni aufgeschaltet, und für die Einschreibung fand ein spezieller Anlass in der Willkommenswoche statt. Die Universität Lancaster teilt das Jahr in Trimester: 3 mal 10 Wochen. Es ist möglich, nur das Herbst- oder nur Frühling/Sommer-Trimester zu absolvieren. Im Herbsttrimester (Michaelmus) können aber maximal 24 ECTS gemacht werden. Vielen Kursen werden 8 ECTS angerechnet, wodurch man nur wenige Kurse wählen kann. Alle von mir gewählten Kurse bestanden aus 2 Teilen: eine Vorlesung und ein Seminar. Im Vergleich zur Uni Freiburg erwartet die Universität Lancaster viel mehr Selbststudium. Vorlesungen und Seminare dauern nur je 50 Minuten, wodurch man bei 3 Kursen pro Woche nur etwa 5  |

Stunden Unterricht bekommt. Die restliche Zeit ist für Selbststudium vorgesehen. Das verlangt zwar einiges an Disziplin, hat aber den Vorteil, dass man die Schwerpunkte vermehrt selber wählen kann. Die Evaluation ist unterschiedlich je nach Kurs. In meinen Kursen wurden Arbeiten und Präsentationen während dem Trimester und Essays danach bewertet. Da viele Kurse als Jahreskurse gedacht sind, findet im Sommer eine Abschlussprüfung statt. Für Studenten, die nur im Herbsttrimester dort sind, gibt es deshalb eine Sonderregelung. In meinen Kursen war es so, dass zwei Essays zu schreiben waren anstelle von einem. Die Deadlines waren grösstenteils Mitte Januar, ein Monat nach Ende des Trimesters.

Gastland

Die Nord-Engländer sind ein sehr freundliches, kommunikatives Volk. Für zurückhaltende Schweizer ist es gut zu wissen, dass man jederzeit und überall mit jedermann Gespräche beginnen kann. Das verschönert den Aufenthalt und hilft beim Englisch lernen.

Freizeit, Studentenleben

Die Uni Lancaster organisiert zahlreiche Angebote und Anlässe, unter denen jeder etwas findet. Durch das Collegesystem wird jeder Neankömmling gleich integriert. Zudem gab es spezielle Willkommens-Veranstaltungen für Gaststudenten. Die Uni Lancaster ist stark auf Gaststudierende ausgerichtet, ein Trimester an der Uni Lancaster ist wirklich eine globale Erfahrung, wie die Uni-Werbung verspricht. Dies hat auch Auswirkungen auf die ganze Stadt, die eine fröhliche Multikulti-Mischung ist. Lancaster ist auch eine gute Basis für schöne Ausflüge, da die Stadt nahe am Meer und nicht weit vom Lake Distrikt liegt.

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ein Auslandssemester kann ich unbedingt empfehlen. Ein solcher Aufenthalt geht weit über die Erfahrungen heraus, die man gewöhnlich während einem Urlaub in einem anderen Land machen kann. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für diese großartige Gelegenheit bedanken, insbesondere für das Stipendium, das den Aufenthalt für mich möglich gemacht hat.